

INDUSTRY MEETS MAKERS – MEDIEN-BRUNCH

Wenn David & Goliath zusammenarbeiten: Vereinte Kräfte für unsere Zukunft, neue Geschäftsmodelle für Österreichs Industrie.

Wien, 17. März 2016, 11.00-12.30 im Cocoquadrat, Wiedner Hauptstraße 65, 1040 Wien.

PROGRAMMÜBERBLICK

BEGRÜSSUNG II durch Mag. Ulrike Huemer (CIO der [Stadt Wien](#)), Mag. Eva Czernohorsky ([Wirtschaftsagentur Wien](#)), Mag. Dominik Greiner ([Cocoquadrat](#)-Betreiber und zugleich Vertreter eines briefenden Industriebetriebs, der [Greiner Group](#)) und [Mag. Sandra Stromberger](#) (Initiatorin von Industry meets Makers). Die Moderation übernimmt [Mag. Martin Giesswein](#) (Co-Organizer, [DigitalCity.Wien](#)).

BRIEFING-PRÄSENTATIONEN II 2 Minuten pro Thema. Die ersten IndustrievertreterInnen stellen sich und ihre Aufgaben vor:

- [AIT - Smart City Planning Tool](#) - Dipl. Ing. Stefan Vielguth
- [COPA-DATA - 3D-Technologie für die Industrie-Software zenon](#) - Dipl. Wirtsch. Ing. Hans Peter Ziegler
- [Frequentis - 3D-Druck von Halbleiterverbindungen](#) - Dipl. Ing. Reinhard Schönthaler
- [Greiner Group - neue Aquaponik-Lösungen](#) - Mag. Agnes Hofstätter
- [Infineon Austria - Bau eines Quadrocopters](#) - Ing. Herbert Kommer
- [T-Mobile Austria - kreative IoT- und Industrie 4.0-Applikationen mit dem neuen IoT Developer Kit](#) - Stephan Imre, MA
- [Wien Energie - innovative Solarstrominseln für Wien](#) - Mag. Lorena Skiljan, MBA

COMMUNITY-TALK II Offene Gesprächsrunde mit VertreterInnen aller involvierten Parteien - Industrie, Maker-Szene, Stadtverwaltung, Bildungseinrichtungen, MeinungsführerInnen und Experten/innen, inkl. ihrer Kurz-Statements zum Projekt, ihren Beiträgen und dem Nutzen, den diese für sie selbst und die Community haben. Im Anschluss kann bei Getränken und Snacks weiter geplaudert werden. Zu den offiziellen Talk-Gästen zählen neben den oben bereits genannten u.a.: Prof. Jürgen Stampfl ([TU-Wien](#) und Mitbegründer des Startups [Cubicure](#)), Harald Pichler (Präsident [IoT-Austria](#) - the Austrian Internet of Things Network), Dipl. Ing. Wilfried Lepuschitz (Scientific Director von [PRIA](#), dem Practical Robotics Institute Austria), VertreterInnen weiterer Bildungseinrichtungen, wie z.B. dem [TGM](#), der [HTL Spengergasse](#) und [HTL Ottakring](#), Christian Rupp CMC (Sprecher der [Plattform Digitales Österreich](#)), Joe Pichlmayr (Geschäftsführer von [Ikarus Security Software](#) und Mitglied von [Cyber Security Austria](#)), Johannes Gartner (Herausgeber des Fachmediums [3Druck.com](#) und wissenschaftlicher Mitarbeiter der [JKU](#)), Mag. Hans Sailer (Initiator des [M2M/IoT-Forums](#), 13./14. Juni im Rathaus), sowie VertreterInnen der Startup- und Maker-Szene, wie u.a. Karim Jafarmadar (Betreiber des [Happylabs](#) und Organisator der jährlich stattfindenden [Robot Challenge](#) und der diesjährigen [Maker Faire Vienna](#), 16./17. April in der Akademie der bildenden Künste), Arno Aumayr (Betreiber von [Maker Austria](#)), Roland Grösslich, MSc (CEO des Startups [Viracube](#)) und Andreas Weiler (CEO des Startups [Sklera - cloud driven digital signage](#)).

ZUM PROJEKTVORHABEN

UNSER ZIEL II Mit Industry meets Makers möchten wir langfristig darauf hinarbeiten, ein wachsendes Netzwerk aufzubauen, in dem neue Kollaborationsmodelle zwischen der etablierten Industrie und der kreativen Maker-Szene entstehen. Es sollen neue Formen der Zusammenarbeit ausprobiert, gemeinsam weiterentwickelt und in einem fairen Miteinander gelebt sowie das daraus resultierende Innovations- und Geschäftspotenzial zum Vorteil beider Seiten fruchtbar gemacht werden.

Mehr auf www.industrymeetmakers.com

DIE PILOTPROJKTPHASE II Von April bis Oktober 2016 starten wir die Pilotprojektphase unseres Vorhabens. In dieser Zeit werden Top-Industriebetriebe Briefings in den Bereichen 3D-Druck, Robotik/KI, Industrie 4.0, Internet der Dinge und Smart Digital City ausschreiben und kreative Makers (Studenten/innen, SchülerInnen, freie EntwicklerInnen, Startups und Kleinunternehmen) dazu einladen, sie im Rahmen eines mehrmonatigen Programms zu lösen.

DAS PROGRAMM II Wir gehen am 2. April mit einem Kick-off-Barcamp an den Start und schließen mit einem finalen Event am 20. Oktober 2016 im Rahmen der diesjährigen Digital Days ab. Während beim Kick-off-Barcamp darüber diskutiert werden soll, welche Vorgehensweise pro Briefing-Thema ideal wäre, möchten wir beim Abschluss-Event die besten Arbeitsergebnisse und weiteren Zukunftspläne präsentieren, die in den Monaten entstanden sind. Darüber hinaus sind während der Laufzeit viele weitere Programmpunkte geplant. Das Spektrum reicht von Expert-Talks-Abenden, über Maker-Trainings bis hin zu Industry meets Makers on Tour-Stationen, bei denen die innovativsten Pilotfabriken, Maker-Spaces, FabLabs und Hotspots Österreichs besucht und vorgestellt werden sollen. Mehr auf www.industrymeetmakers.com/programmpunkte

MAKERS II Makers sind Menschen, die Spaß daran haben, ihre Produkte (wieder verstärkt) in Eigenregie zu entwickeln. Der Do-it-yourself-Trend, den man aus Branchen, wie der Musikindustrie schon viel länger kennt, hat sich vor einigen Jahren auch schrittweise im Produktentwicklungsumfeld durchzusetzen begonnen. Die treibenden Kräfte dafür sind sicher die zunehmende Digitalisierung gepaart mit der Entstehung von Werkzeugen und Infrastruktur, die es Einzelnen als Teil einer global rasch wachsenden, freien Entwickler-Community immer leichter machen, im Alleingang bzw. in flexibler Kollaboration miteinander zu entwickeln und zu produzieren – Open Source Software, Open Hardware, Plattformen, über die Modelle einfach geteilt werden können, Labs und Spaces, die mit 3D-Druckern, CNC-Maschinen und Lasercuttern ausgestattet sind und die Eigenproduktion erleichtern, etc.

ZU TEILNAHME EINGELADEN SIND II Vertreter und Vertreterinnen aus dem Industriesektor, die das große Potenzial von Open Innovation-Prozessen bereits erkannt haben und sie schrittweise in ihre Firmenkultur integrieren möchten. Und Makers, die die Vorteile der Zusammenarbeit mit großen Playern sehen. Ob es sich bei diesen Makers um Forscher, Studenten, Schüler, Hobbyisten, freie Entwickler, Startups oder Kleinunternehmen handelt, macht keinen Unterschied. Wichtig ist uns primär, dass alle Beteiligten wirklich Lust darauf haben, diese neue Form der Kollaboration aktiv mit zu gestalten und dass sie über die Fähigkeit verfügen, sich inhaltlich und fachlich in die Themensetzung des Pilotprojekts und der Briefings einzubringen. Die Anforderungen der Briefings sind zum Teil recht hoch ausgefallen. Es ist zu vermuten, dass wir dadurch den Rahmen der „klassische Definition“ von Makers in einigen Fällen natürlich sprengen werden. Aber das macht genau den Reiz der Initiative aus – das Überqueren von Grenzen.

Anmeldungen sind ab sofort hier möglich: www.industrymeetmakers.com/anmeldung

DIE VORGESCHICHTE II Das Projekt wurde von Sandra Stromberger auf Basis der Erkenntnisse entwickelt, die sie durch eine umfassende Industriemarkt-Recherche vor ca. 2 Jahren gewinnen konnte. Diese hat sie durchgeführt, um darauf aufbauend neue Geschäftsmodelle für die digitalisierte Industrie zu entwickeln. Bei ihren Recherchen und Analysen kam klar heraus, dass diese Form der Kollaboration, die wir hier bei Industry meets Makers ansteuern, im Kommen ist. Sandra Stromberger ist selbständige Unternehmerin, seit ca. 18 Jahren in der Medien-Branche tätig, Teil des Kernteams von DigitalCity.Wien und Initiatorin von Industry meets Makers.

DAS SETUP II Das Projekt ist Teil des Programms von DigitalCity.Wien, wird von der Wirtschaftsagentur Wien gefördert und von einem wachsenden Netzwerk von Vertretern/innen aus der Industrie- und Maker-Szene tatkräftig unterstützt. Sandra Stromberger, die Initiatorin von Industry meets Makers, wird weiterhin die laufende Projektleitung übernehmen.
Mehr auf www.industrymeetsmakers.com/netzwerk

KONTAKT

Mag. Sandra Stromberger, die Initiatorin von Industry meets Makers:
E-Mail: sandra@lusan-p.at, Mobil: +43 664 394 8898

Mag. Birgit Ginzler, TINA Vienna, Medien
E-Mail: birgit.ginzler@tinavienna.at, Tel.: +43 1 4000 842 78

PORTRAITS EINIGER PARTNER

AIT – AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte angewandte Forschungseinrichtung. Mit seinen fünf Departments versteht sich das AIT als hochspezialisierter Forschungs- und Entwicklungspartner für die Industrie. Dabei beschäftigen sich die ForscherInnen mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft: Energy, Health & Environment, Digital Safety & Security, Mobility sowie Foresight and Policy Development.

Das AIT Energy Department entwickelt Lösungen für die nachhaltige Energieversorgung von morgen. Unser Forschungsangebot basiert auf langjähriger Erfahrung, wissenschaftlicher Exzellenz, hochwertiger Laborinfrastruktur und weltweiter Vernetzung in zentralen Bereichen künftiger Energiesysteme: Smart Grids, Photovoltaik, Thermische Energiesysteme, Smart Cities und Smart Buildings. Als führender Innovationspartner der nationalen und internationalen Wirtschaft bieten wir Unternehmen angewandte Forschungsservices und sichern ihnen damit einen klaren Wettbewerbsvorteil auf dem Zukunftsmarkt.

Mehr auf www.ait.ac.at

COPA-DATA

COPA-DATA ist Technologieführer für ergonomische und hochdynamische Prozesslösungen. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und entwickelt an seinem Hauptsitz in Salzburg die Industriesoftware zenon für HMI/SCADA, Dynamic Production Reporting und integrierte SPS-Systeme, die über eigene Niederlassungen in Europa, Nordamerika und Asien sowie Partner und Distributoren weltweit vertrieben wird. Über 100.000 installierte Systeme in mehr als 50 Ländern eröffnen Unternehmen aus den Sektoren Food & Beverage, Energy & Infrastructure, Automotive und Pharmaceutical neue Freiräume für ihre effiziente Automatisierung.

Mehr auf www.copadata.com

FREQUENTIS

Die Frequentis AG ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Geschäftssegmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, AIM, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

Frequentis-Produkte und Services sind die zentralen Bestandteile einer „Control Center Solution“. Darunter versteht man Leitzentralen für die Koordination, Begleitung und Überwachung sicherheitsrelevanter Ereignisse mit dem vorrangigen Ziel, Mensch und Gut vor Gefahren zu schützen. Solche Lösungen werden daher speziell für Kunden entwickelt, die im sicherheitsrelevanten Umfeld arbeiten.

Weltweit sind bereits rund 25.000 Arbeitsplätze „made by Frequentis“ im Einsatz. Über 250 Kunden in mehr als 120 Ländern vertrauen auf das Know-how und die Erfahrung von Frequentis. Frequentis kann auf ein umfassendes Projekt Know-how aus einer Vielzahl internationaler Projekte verweisen. Technologieorientierung und Innovationskraft kennzeichnen Frequentis, besonderes Augenmerk liegt auf einer optimierten Mensch-Maschine-Schnittstelle. Mit einem Marktanteil von 30% ist das Unternehmen im Bereich der Sprachvermittlungssysteme für die Flugsicherung sogar Weltmarktführer.

Eine Exportrate von 95% unterstreicht den weltweiten Erfolg. Mit Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen ist das Unternehmen in über 50 Ländern aktiv. Die Vertriebsniederlassungen zeichnen sich durch besondere Kundennähe aus und sichern die operative Durchführung der Projekte vor Ort. Weltweit beschäftigt Frequentis – Firmensitz ist Wien – mehr als 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon rund 830 am Standort Wien). Im Jahr 2014 wurde bei einem EBIT von EUR 12,4 Mio. eine Gesamtleistung von rund EUR 214 Mio. erzielt.

Mehr auf www.frequentis.com

GREINER GROUP

Die Greiner Gruppe ist ein seit 1868 bestehendes österreichisch-deutsches Familienunternehmen, das international an über 30 Standorten tätig ist, mehr als 8.000 Mitarbeiter beschäftigt und zu den führenden Playern in der Kunststoff- und Schaumstoffindustrie zählt. Der Industriebetrieb ist in der Verpackungs-, Möbel-, Automobilindustrie, in den Bereichen Medizintechnik und Life Science sowie in der Profilextrusion aktiv.

Mehr Details auf www.greiner.at

INFINEON AUSTRIA

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Konzernunternehmen der Infineon Technologies AG, einem weltweit führenden Anbieter von Halbleiterlösungen, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Mikroelektronik von Infineon senkt den Energieverbrauch von Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräten und Industrieanlagen. Sie trägt wesentlich zu Komfort, Sicherheit und Nachhaltigkeit von Fahrzeugen bei und ermöglicht sichere Transaktionen in einer vernetzten Welt.

Infineon Austria bündelt als einziger Standort neben Deutschland die Kompetenzen für Forschung & Entwicklung, Fertigung sowie globale Geschäftsverantwortung. Der Hauptsitz befindet sich in Villach, weitere Niederlassungen in Graz, Klagenfurt, Linz und Wien. Mit rund 3.500 Beschäftigten (davon 1.300 in Forschung & Entwicklung) aus rund 60 Nationen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 (Ende September) einen Umsatz von €1,4 Milliarden. Eine Forschungsquote von 25 Prozent des Gesamtumsatzes macht Infineon Austria zum forschungsstärksten Unternehmen Österreichs.

Mehr auf Mehr Details auf www.infineon.com/austria

T-MOBILE AUSTRIA

Der M2M-Partner: T-Mobile Austria sieht sich dazu verpflichtet, die beste M2M Erfahrung in der Industrie zu bieten. Wir möchten vertrauensvoller Partner sein und die unterschiedlichsten Anforderungen mit Best in Class Dienstleistungen erfüllen. Gerade im Bereich M2M sind wir davon überzeugt, dass es um mehr geht als „nur“ SIM Karten. Die Herausforderungen sind äußerst facettenreich und als M2M Partner betrachten wir es als unsere Aufgabe, mit unseren M2M Lösungen zum Unternehmenserfolg unserer Kunden beizutragen.

Das gesamte M2M Ökosystem im Blickfeld: M2M Gesamtlösungen bestehen aus einer Reihe unterschiedlicher Bausteine – von der Hardware, über die Connectivity, Software bis hin zum laufenden Betrieb und Support. T-Mobile fügt diese Teile in der richtigen Art und Weise zusammen, um M2M mit dem vollen Potenzial anzubieten. Das Ergebnis: Höhere Effizienz, niedrigere Kosten, mehr Sicherheit und neue Geschäftsfelder für unsere Kunden.

Mehr Details auf www.t-mobile.at/m2m

WIEN ENERGIE

Wien Energie versorgt rund 2 Millionen Privatkunden/innen und 230.000 Gewerbe- und Industrieanlagen mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Im September 2015 wurde die neue Abteilung Marktmanagement mit dem Ziel innovative neue Produkte zu entwickeln ins Leben gerufen.

Unserer Produkte sollen:

- Die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden in den Mittelpunkt stellen
- Einen echten Mehrwert bieten
- Die Wettbewerbsfähigkeit von Wien Energie stärken
- Kunden binden

Mehr Details auf www.wienenergie.at

HAPPY LAB

Digitale Produktion für alle! Das HappyLab ist Österreichs erstes "Fab Lab".

Ideen brauchen Raum, um entwickelt und umgesetzt werden zu können. Das HappyLab bietet nicht nur den Raum, sondern auch die nötigen Maschinen, um eigene Ideen zu verwirklichen. Als sogenanntes "Fab Lab" ermöglicht es den freien Zugang zu digitalen Produktionsmaschinen, wie Lasercutter, 3D Drucker, CNC-Fräsen und Vinylplotter, mit denen verschiedenste Projekte und Produkte sofort selbst hergestellt werden können. Vom Architekturstudenten zur Unternehmensgründerin, vom Elektrotechniker zur Schmuckdesignerin - täglich nutzen Menschen aus den verschiedensten Tätigkeitsbereichen die Maschinen im HappyLab für ihre eigenen Ideen und Projekte.

Mehr auf www.happylab.at

IOT AUSTRIA

Das Internet der Dinge bietet der europäischen Gesellschaft faszinierende Möglichkeiten sofern damit verantwortungsbewusst umgegangen wird. Die Non-Profit Organisation IoT Austria - The Austrian Internet of Things Network möchte das Wissen und Bewusstsein über das „Internet der Dinge“ in Europa vorantreiben.

An 8 Standorten in Österreich werden regelmäßige Seminare, Workshops und Talks zu IoT relevanten Themen abgehalten. Das Ziel ist, interessierte Menschen oder Unternehmen - jeglicher Größe - im Bereich IoT aus der Region und Europa auf Augenhöhe zusammenzubringen. Dabei soll der Open Concept Gedanken durch gemeinsames Teilen und Nutzen von Wissen, Erfahrungen und Kontakten vorangetrieben werden.

FAS Research hat die IoT Austria in einer im März 2016 veröffentlichten Studie als einer der Top 50 Schlüsselinstitutionen im Bereich Industrie 4.0 identifiziert.

Connect, Share & Cooperate

Mehr Details auf: www.iot-austria.at

MAKER AUSTRIA

Maker Austria ist ein gemeinnütziger Verein, eine Kombination von offener Werkstatt und FabLab (kurz für „fabrication laboratory“). Wir wollen jedem die Möglichkeiten von modernen Produktionstechniken und einer herkömmlichen offenen Werkstätte frei zugänglich zur Verfügung stellen, sodass Ideen und Projekte umgesetzt werden können.

Bei Maker Austria finden sich „Selbermacher“ mit unterschiedlichen Hobbys und Kenntnissen auf verschiedenen Gebieten zusammen. Eine Wissensbasis rund um Ton- und Holzbearbeitung, Elektronikbastelei, Robotik, Kleidung, Modellbau, CNC-Fräsen, 3D-Drucken, u.v.m. eröffnet viele Möglichkeiten, zusammen ständig Neues zu entdecken.

Mehr auf www.makeraustria.at

MAKER FAIRE VIENNA

Die Maker Faire kommt nach Wien. Am 16. und 17. April 2016 im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste.

Die Maker Faire ist ein familienfreundliches Festival, auf dem basteln, bauen, erfinden, experimentieren, lernen, recyceln, inspirieren und vor allem Spaß haben im Mittelpunkt stehen. Im Vordergrund steht anfassen und ausprobieren. Auf jeder Maker Faire gibt es viele interessante Mitmachstationen, ergänzt durch spannende Vorträge und Workshops. Die Maker Faire ist somit Schaukasten, Abenteuerspielplatz, Community-Treffpunkt und Wissensplattform in einem. Speziell das Thema Education wird großgeschrieben. Kinder und Schüler werden auf eine kreative und spielerische Weise für Wissenschaft, Technik und dem lustvollen Umgang mit Materialien und

Werkzeugen begeistert.

Aber es geht nicht nur um technische und wissenschaftliche Projekte. Eine Maker Faire ist ein Ort für alle Kreativen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den folgenden Bereichen: 3D-Druck & 3D-Scan · Arduino, Raspberry Pi & Co. · Bio-Hacking · Crafting & Handarbeit · Drohnen & Fluggeräte · Energie & Nachhaltigkeit · Fertigungstechnologien · Fashion & Wearables · Food · Funk & Kommunikation · Hacking · Home Automation · Internet of Things · Kunst & Design · Modellbau · Musik & Sound · Open Source · Recycling & Upcycling · Roboter · Shared spaces · Spiele · Wissensvermittlung · Wissenschaft & Forschung

Mehr auf www.makerfairevienna.com

M2M/IOT FORUM

Treffen Sie mehr als 400 Delegierte aus 20 Ländern beim diesjährigen M2M/IoT-Forum am 13. und 14. Juni 2016 im Wiener Rathaus.

Intelligente Technologien übernehmen zunehmend unser Alltagsleben und funktionieren mittlerweile auf einem völlig neuen Level einer interkonnectiven Smartnes. Hören Sie das Neueste aus dem M2M- und IoT-Business. Lernen Sie von Industrieanalysten, Meinungsführern und IoT-Innovatoren. Treffen Sie Kunden und Technologieexperten und erfahren Sie mehr über die erstaunlichen existierenden M2M-Lösungen und Geschäftsmodelle in den Bereichen Smart City, Industrie 4.0, M2M-Services, Wearables und Smart Mobility.

Mehr auf www.m2m-forum.eu

3DRUCK.COM

3Druck.com ist Medienpartner von Industry meets Makers. Das digitale Fachmedium beschäftigt sich intensiv mit dem gesamten Themenspektrum rund um die additiven Fertigung und verfügt über die größte Reichweite im deutschsprachigen Raum.

Mehr auf www.http.3druck.com

COCOQUADRAT

COCOQUADRAT ist Wien`s erstes Coworkcafé. Es verbindet das Ambiente und die Annehmlichkeiten eines Cafés mit der professionellen Umgebung eines Coworkingspaces und setzt dabei auf neueste Technologie und das kreative Umfeld der Startup- und Gründerszene. Für alle, die eine Platz zum Arbeiten, Lernen, Besprechen und Surfen suchen!

Mehr auf www.cocoquadrat.com

SKLERA – CLOUD DRIVEN DIGITAL SIGNAGE

sklera ist eine benutzerfreundliche Software zur professionellen Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte auf Ihren Bildschirmen. Mit der Digital Signage-Software von sklera wird aus Ihrem Computer oder TV-Gerät ein digitales Plakat (DOOH). Die intuitive Software lässt Sie spielend Präsentationen mit ihren Bildern, Videos und Webseiten erstellen, verwalten und auf alle Zielbildschirme übertragen. Von einem Punkt aus, mit einem Klick.

Mehr auf www.sklera.at

INDUSTRIEMAGAZIN

Der Industriemagazin Verlag ist Medienpartner von Industry meets Makers. Es handelt sich dabei um ein unabhängiges, österreichisches Verlagsunternehmen, dessen Fokus sich auf qualitativ hochwertige Fachmedien mit ausgeprägtem Servicecharakter und hohem Lesernutzen richtet. Zu den Medien des Verlags zählen u.a. das Industriemagazin, Factory, Solid und 4C.

Mehr auf www.industriemagazin.at

SEMAF ELECTRONICS

Semaf Electronics zählt definitiv zu den Wiener Pionieren im Bereich des Handels mit Elektronik, die speziell auch auf den Bedarf der heimischen Maker-Community abgestimmt ist.

Mehr auf <http://electronics.semaf.at>

LABER'S LAB

Laber's LAB ist ein Prototyping Unternehmen mit dem Fokus auf Wissensvermittlung. Das Unternehmen will das Technologie-Bewusstsein in der Bevölkerung fördern und setzt sich bei jeder Erfindung sehr stark dafür ein, dass uns Technologie nicht alles einfach nur abnimmt, sondern uns dabei unterstützt, auch längst vergessenes wieder zu erlernen...

Mehr auf www.laberslab.com

PRIA – PRACTICAL ROBOTICS INSTITUTE AUSTRIA

Das Practical Robotics Institute Austria (PRIA) hat es sich zum Ziel gesetzt hat, wissenschaftliche und technische Exzellenz in Schulen zu fördern, indem es verstärkt Trainings im Bereich Robotik und IKT in den Unterricht einbringt und sich aktiv an beispielhaften Forschungsprojekten in verwandten Feldern der Robotik und IKT beteiligt bzw. diese auch selbst umsetzt. PRIA ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation mit einem wissenschaftlichen Advisory Board.

Mehr auf www.pria.at

F-AR – FÖRDERUNG DER AUTOMATION UND ROBOTIK

Der Verein zur Förderung der Automation und Robotik F-AR bezweckt die Wahrung, Pflege und Förderung von Ausbildung und Qualifizierung sowie Wissenschaft und Forschung im Bereich der Automation und der Robotik.

Der F-AR wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen und ist aus der Vision entstanden, eine kompetente und innovative Plattform zu schaffen, die als Vermittler von technischen Dienstleistungen und Know-how agiert. Der essenzielle Bestandteil des F-AR sind dessen Mitglieder: kreative Techniker aus unterschiedlichsten Ingenieursdisziplinen und vielfältige Unternehmen aus der Wirtschaft und Industrie.

Aus diesem Grund garantiert der F-AR stets an neuen, herausfordernden Projekten mitarbeiten zu können und unterstützt damit einerseits seine Mitglieder durch Generierung von Jobs, Projekten, Praktika und Schulungen und andererseits seine Projektpartner durch kompetente Beratung. Der Vorstand des F-AR hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Gemeinschaft zu fördern und voranzutreiben, sodass sie stets wächst und ihre Leistung steigert. Die Partner des F-AR sind all jene, die hohen Wert auf konsequente Leistung und Qualität legen – sei es als Mitglied oder als Projektpartner. Projektpartner unterstützen dabei die Aktivitäten des Vereins als außerordentliche Mitglieder.

Mehr auf www.f-ar.at

DIGITAL CITY WIEN

Im September 2014 wurde DigitalCity.Wien offiziell aus der Taufe gehoben – eine Initiative, die von der Privatwirtschaft und der Verwaltung der Stadt Wien im Schulterschluss vorangetrieben wird und es sich zum Ziel gesetzt hat, Wien zu einem der führenden digitalen Hotspots Europas auszubauen und auch als solchen nach innen und außen hin zu positionieren und zu vermarkten.

Die Initiative entwickelte sich als Folge einer bereits im Jahr 2013 angestoßenen Diskussion rund um mögliche Lösungen zur Behebung des bestehenden IT-Fachkräftemangels am Standort Wien und weitete sich im Anschluss zu einem sehr viel breiter gesteckten Vorhaben aus.

Die wesentlichen Eckpunkte von diesem wurden bei einer groß angelegten Kick-off-Veranstaltung mit 2000 Teilnehmer/innen am 16.9.2014 in Form eines Mission Statements auf den Punkt gebracht und im Laufe der Monate danach zu einem umfassenden Themen- und Initialprojekte-Programm weiterentwickelt, dessen Umsetzung nun erfolgt. Im Februar 2015 wurde DigitalCity.Wien als Verein angemeldet und in der Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und ihren Agenturen werden aktuell die Digital Days 2016 von 19.-21. Oktober vorbereitet.

Mehr auf www.digitalcity.wien

WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN

Unterstützung für den Wirtschaftsstandort Wien – seit über 30 Jahren: Die Wirtschaftsagentur Wien ist erste Anlaufstelle für nationale und internationale Unternehmen. Sie unterstützt mit monetären Förderungen, Immobilien und Stadtentwicklungsimpulsen sowie kostenlosen Service- und Beratungsangeboten. Ziel ist die Stärkung der Wiener Unternehmen und ihrer Innovationskraft. Dadurch wird der Wirtschaftsstandort nachhaltig entwickelt und im internationalen Wettbewerb gestärkt.

Stärkefelder der Stadt Wien: Mit Schwerpunktsetzungen forciert die Wirtschaftsagentur Wien die definierten Stärkefelder der Stadt: Life-Sciences, urbane Technologien, Kreativwirtschaft und IKT. Innovationen sind der Schlüssel zu unternehmerischem Erfolg und sichern langfristig die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts.

Mehr auf www.wirtschaftsagentur.at